

Der Freieitskampf

Amtliche Tageszeitung der NSDAP. Gau Sachsen

Als die Ihre Vertriebsgebiete behördlich fest bestimmte Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindebehörden, der Amtsgerichte, der Oberstaatsanwaltschaften zu Dresden und Leipzig, der Finanzämter, der Hauptzollämter, der Zollabfertigungsstellen Dresden und Leipzig, der Reichsbankstellen Dresden und Leipzig und der Dienststellen Dresden, Leipzig und Chemnitz

Bezugspreis: monatl. 2,40 RM. (einjährl. 24 RM. Portoabgabe) bzw. Trägerschein. Durch die Post 2,40 RM. einjährl. 24 RM. (einjährl. 24 RM. Portoabgabe). Bei Abholung in unv. Geschäftsstellen 2 RM. Einjährl. täglich mit Ausnahme der Feiertage. Bei Nichterhalten infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Bezugsgebühr oder auf Ersatzlieferung.

Nr. 211. Mittwoch, 2. August 1939

Einzelpreis lt. amtl. Preisliste Nr. 17. Anzeigen: 1. bis 10. Zeile 15 Rpf., 11. bis 20. Zeile 12 Rpf., 21. bis 30. Zeile 10 Rpf., 31. bis 40. Zeile 8 Rpf., 41. bis 50. Zeile 6 Rpf., 51. bis 60. Zeile 5 Rpf., 61. bis 70. Zeile 4 Rpf., 71. bis 80. Zeile 3 Rpf., 81. bis 90. Zeile 2 Rpf., 91. bis 100. Zeile 1 Rpf. Anzeigen: 1. bis 10. Zeile 15 Rpf., 11. bis 20. Zeile 12 Rpf., 21. bis 30. Zeile 10 Rpf., 31. bis 40. Zeile 8 Rpf., 41. bis 50. Zeile 6 Rpf., 51. bis 60. Zeile 5 Rpf., 61. bis 70. Zeile 4 Rpf., 71. bis 80. Zeile 3 Rpf., 81. bis 90. Zeile 2 Rpf., 91. bis 100. Zeile 1 Rpf.

Berlin und Rom melden Rekordflüge

Dr. Ley über neue Bauverfahren - Südafrika durchschaut Londons Heuchelei

Unerhörte Leistungen über 10 000 Kilometer

Dresden, 1. August
Die Luftflotten der Achsenmächte warten mit einer ununterbrochenen Erfolgserie neuer bedeutender Höchstleistungen auf. Ein Heinkel-Flugzeug He 116 stellte mit einer Stundengeschwindigkeit von 216 Kilometer eine neue Weltbestleistung über die 10 000-Kilometer-Strecke für Deutschland auf. Die Maschine legte diese Strecke in geschlossener Bahn in einem ununterbrochenen Flug von zwei Tagen und zwei Nächten Dauer zurück. Diese phantastische Rekordleistung wurde

bereits wenige Stunden später von der italienischen Luftwaffe überboten. Ein dreimotoriges Flugzeug der Luftwaffe des befreundeten Italiens legte auf einer geschlossenen 1000-Kilometer-Bahn in 57 Stunden fast 13 000 Kilometer zurück und verbesserte dabei den soeben von Deutschland gewonnenen internationalen Schnelligkeitsrekord über 10 000 Kilometer auf 236,970 Stundenkilometer. Ueber die Einzelheiten der phantastischen Rekordflüge berichten wir im Innern des Blattes.



In Salzburg wurde, wie berichtet, der kürzlich tödlich verunglückte letzte Außenminister Oesterreichs, Dr. Wolf, feierlich beigesetzt. Dem Sarge folgt die Witwe des Verstorbenen, geführt von Dr. Seyß-Inquert. Dahinter von rechts nach links: Gauleiter Dr. Rainer, Dr. Glaise-Horstenaus und Gauleiter Dr. Jury. Presse-Höfmann, Zander (K.)

Militärische Geschäftigkeit der Einkreiser

Ausbau der Balkan-Stützpunkte - Moskau stellt London bloß

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters

Paris, 1. August

Der Kommandant der französischen Marine-Station in Oran (Algerien), Admiral Donval, hat sich am Dienstag mit dem Zerstörer „Eyon“ nach Gibraltar eingeschifft, wo er eine Unterredung mit dem Konteradmiral Wodehouse, dem interimistischen Kommandanten von Gibraltar, haben wird. Ferner wird Admiral Donnal auch dem Gouverneur von Gibraltar, Sir Clive Diddell, einen Besuch abstaten.

Weiter werden in der Türkei mehrere englische und französische Sachverständige einreisen, die den Flottenstützpunkt Smirna ausbauen und den türkischen Küstenstrich, der den italienischen Dodekanes-Inseln gegenüberliegt, besetzen sollen. Gleichzeitig erwartet man englische Sachverständige, denen der Ausbau der Flugplätze im Sandjakat-Alexandrette übertragen werden soll.

In diesem Zusammenhang drahtet noch unser römischer Vertreter, daß der Direktor des „Giornale d'Italia“, Virginio Gayda, der sich mit der Einkreisungspolitik der Demokratien auf dem Balkan beschäftigt, schreibt: „Die Türkei ist zweifellos das Land, das sich am eifrigsten der englischen Politik anschloß, denn für die Türkei begann diese Politik mit einem guten Geschäft, dem Abtreten des Sandjakat und einer großen englischen Anleihe für die militärische Ausrüstung. Neuerdings spricht man sogar, daß sie Ansprüche auf Aleppo erhebt. Damit schafft die Türkei neue Drohungen gegen die arabische Bevölkerung gegen Rumänien und Griechenland.“

Schwere Unwetter im Böhmer Wald

Pinz, 1. August

Montagabend ging über dem Böhmer Wald ein furchtbares Unwetter mit Hagelschlag nieder, wie man es seit Jahrzehnten in dieser Gegend nicht mehr erlebt hat. Nach vorläufigen Schätzungen sind etwa 3000 Hektar Felder und Wälder vollkommen vernichtet worden. Die auf den Feldern stehende Getreideernte ist stellenweise reiflos verfault. In zahlreichen Ortschaften sind Straßen und Plätze unpassierbar, Fernleitungen wurden unterbrochen. Die Hagelschläge erreichten stellenweise die Größe von Tauben-eiern.

Sowjetagentur gegen Chamberlain

Die sowjetamtliche Tag-Agentur veröffentlicht ein neues Dementi, das sich in scharfen Wendungen gegen die von Chamberlain und Butler vertretene englische Auffassung in den Moskauer Verhandlungen wendet. Die „Tag“ erklärt, der Unterstaatssekretär Butler habe im Unterhaus mitgeteilt, daß England alle Maßnahmen zur Beseitigung der Verhandlungen ergreife, daß der Kernpunkt der Schwierigkeiten aber in der Frage liege, ob England die Unabhängigkeit der baltischen Staaten antauchen könne. Demgegenüber erklärt die „Tag“, Butler habe damit den Standpunkt der Sowjetregierung entstellt, denn es handele sich in Wirklichkeit nicht darum, ob man etwas antauchen solle oder nicht, sondern darum, daß die englische Formulierung unklar sei, und daß England sich offenbar damit ein „Hinterzücken“ offen lassen wolle.

Neuer Grenzwischenfall an der Theiß

Widersprechende Darstellungen aus Budapest und Bukarest

Von unserem Südostvertreter

Budapest, 1. August

Das amtliche ungarische Telegraphenbüro meldet heute einen neuerlichen Grenzwischenfall bei Teesö. Demnach habe die rumänische Grenzschutzpolizei das ungarische Gebiet unter Waffengewalt genommen und dabei einen ungarischen Grenzjäger verletzt. Die ungarische Grenzschutzpolizei habe das Feuer erwidert. Heute vormittag soll auf dem rumänischen Theißufer Artillerie in Stellung gegangen sein.

Die ungarischen Blätter behaupten, daß sich die karpatenländischen Jäger das Vorfahrtsrecht, das für sie eine Lebensnotwendigkeit sei, durch Zahlung von 20 000 Lei erkaufen hätten. Sie betonen weiter, daß in der Umgebung von Teesö einige Gemeinden mit rumänischer Bevölkerung im Karpatenland an Ungarn gefallen sind. Jedenfalls hat sich die ungarisch-rumänische Spannung durch diesen

Zwischenfall erneut verschärft. Die Bukarester Abendblätter bringen eine als offiziell anzusehende Meldung über den bereits am Vortag gemeldeten ungarisch-rumänischen Grenzwischenfall an der Theiß. Die rumänischen Blätter weisen darauf hin, daß seit Besetzung des Karpatenlandes durch Ungarn die Flößschiffahrt auf der Theiß, die vielfach die Grenze bildet, bis zu einem neuen Abkommen eingestellt wurde. Wöchentliche Versuche der ungarischen Flößer, dieses Verbot zu umgehen, hätten schon in früherer Zeit zu Zwischenfällen geführt. Beim vorgestrigen Zwischenfall bei Teesö hätten die rumänischen Grenzschutzpolizei ein auf der Theiß schwimmendes Floß durch Zerstörung und schließlich durch Schüsse zum Landen aufgefordert. Diese Schüsse seien dann von der ungarischen Grenzschutzpolizei erwidert worden, die auf die rumänischen Grenzbeamten und auf den rumänischen Teil des Drees Teesö gezielt haben sollen.

„Feindlicher Einbruch in die Po-Ebene“

Der Duce bei den italienischen Manövern - Deutsche Abordnung eingetroffen

Mailand, 1. August

In der Nacht vom Dienstag zu Mittwoch haben die großen Sommermanöver der italienischen Armee begonnen, deren Schauplatz die Po-Ebene von Verona bis zur französischen Grenze ist. Diese Manöver dokumentieren in einem Augenblick, da die Einkreiser überall mit erhöhter Geschäftigkeit ihre Kriegsscheie betreiben, erneut die gewaltige Schlagkraft der faschistischen Wehrmacht und damit der vereinten Wehrmacht der Achse. Wie der italienische Generalstabschef,

General Pariani, unmittelbar vor Beginn der großen Übungen den italienischen, deutschen, japanischen, ungarischen und spanischen Pressevertretern in Mailand mitteilte, bezieht der Duce die Manöver am 2. August vom Flugzeug aus. Angenommen wird ein französischer Vorstoß über die italienische Grenze, den die italienischen Truppen zurückgeschlagen, um selbst die Offensive zu eröffnen. Unter Führung von General Halder wohnt die deutsche Militärmission den Übungen bei.

Nachdem die italienischen Manöver der letzten Jahre die Ausprobierung der motorisierten Großverbände und des neuen Divisionstyps von zwei Regimentern gebracht hatten, sind die diesjährigen dazu bestimmt, den mobilen Kern des italienischen Heeres, die Po-Armee, zu erproben, die nach dem Willen des Duce als wichtiges Instrument der italienischen Doktrin vom Offensivkrieg des schnellen Vertreters geschaffen wurde und die leicht, motorisierte und Panzerdivisionen in sich vereinigt.

Es wird angenommen, daß es am Nachmittag des 1. August feindlichen Vorhaben gelungen ist, die italienisch-französische Alpenengpasse zu übersteigen, die von Westen her auf Turin zu laufenden Alpenstraße zu erreichen und gegen die Hauptstadt Wiens zu vordringen. Die Po-Armee eilt nun herbei, um die Eindringlinge zurückzuwerfen und zum Gegenangriff vorzutreten. Die ersten drei Tage der neuntägigen Übungen dienen dazu, die teilnehmenden Divisionen durch die Po-Ebene heranzuführen, sie östlich Turin im Raum Asti-Asale zu versammeln und in den letzten Tagen ab 3. August gegen die eindringenden Feinde, die durch die Division Superga, je ein Kavallerie- und Bergjäger-Regiment und drei Militär-Detachements gebildet werden zu werden.

Generalstabschef und Staatssekretär im Kriegsministerium General Pariani, der am Abend des 31. Juli in Mailand eintraf, gab am Nachmittag des 1. August der Presse einen